

AUSWERTUNG

Kamingsgespräche 2016



Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6	Gruppe 7
Heinz Kronig	Markus Maissen	Heinz Müller	Vital Supersaxo	Christoph Bürgin	Philipp Aufdenblatten	Karlheinz Fux
René Biner	Emil Perren	Leo Schuler	Mario Stoffel	Hans-Jörg Walther	Karl Eggen	Stefan Truffer

Jazz Anlass

- | | | | | | | |
|---|---|--|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • An der Organisation festhalten • Darbietungen kämen auf einer Bühne musikalisch und akustisch mehr zur Geltung • Übernahme Infrastruktur von Folklore-Sonntag • Vorstellung Verein Sunvida (Anmerkung Vorstand: in der Zwischenzeit erfolgt) • Club bleibt offen und gibt Vereinen des inneren Matternals eine Plattform • Unterstützung transparenter machen - Gäste und Einheimische merken sehr wenig vom sozialen Engagement des Cubs (wer wird wie unterstützt) | <ul style="list-style-type: none"> • Spezial-Gast: Jean-Michel Cina • Jazz-Konzert soll so weitergeführt werden wie bis anhin | <ul style="list-style-type: none"> • Darbietungen der begünstigten Institutionen werden begrüsst • Musikrichtung soll nicht angepasst werden (Beibehaltung Jazz-Musik) | <ul style="list-style-type: none"> • Anlass mit einer Vorgruppe verlängern • Anlass beginnt um 16 Uhr; damit können Passanten, Wanderer usw. für den Anlass begeistert werden • Es ist ein Anlass für Einheimische und Gäste • Der Anlass steht und fällt mit dem Wetter – Speisekarte müsste flexibler gestaltet werden – bei schlechterem, kälteren Wetter müssen warme Getränke angeboten werden. • Die Jazz-Musik ist ein Teil des Anlasses und muss beibehalten werden | <ul style="list-style-type: none"> • Thema Jazz-Anlass sehr kurz gehalten • Weiterführung des Anlasses wurde bereits thematisiert • Neue Ideen und Vorschläge wurden gemacht, aber nie umgesetzt • Diesjährige Durchführung: Berücksichtigung lokaler Vereine | <ul style="list-style-type: none"> • Der Anlass soll grundsätzlich weitergeführt werden, jedoch unter einem anderen Namen • Denkbar wäre ein Anlass, wo jeweils eine junge Schweizer (wenn möglich Oberwalliser) Mundartgruppe auftritt (RC könnte so etwas zur Förderung von echter Schweizer Musik beitragen) | <ul style="list-style-type: none"> • Einnahmen Jazz-Anlass in den letzten Jahren gesunken • Eventabend soll beibehalten werden • Eine neue Form soll gesucht werden: nicht nur Jazz-Musik • Vorschlag: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Jahr: Musik aus verschiedenen Kulturen • 1 Jahr: Jazz-Musik • Ziel des Events: Mehr Publikum (auch Einheimische) auf den Kirchplatz bringen |
|---|---|--|--|---|---|---|

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6	Gruppe 7
Heinz Kronig	Markus Maissen	Heinz Müller	Vital Supersaxo	Christoph Bürgin	Philipp Aufdenblatten	Karlheinz Fux
René Biner	Emil Perren	Leo Schuler	Mario Stoffel	Hans-Jörg Walther	Karl Eggen	Stefan Truffer
<ul style="list-style-type: none"> • Gründungsmitglieder sind über Wahrnehmung der Präsenzpflicht enttäuscht • Göttis sind in der Pflicht, die Kandidaten über Aufgaben, Pflichten und Komitee-Chargen zu orientieren (Bereitschaft muss vorhanden sein) • Mindestpräsenz von 50 % sollte für jeden zumutbar sein • Gruppe ist offen für Neuerungen • Frühstücksmeeting ist nicht jedermanns Sache (Zeit / Weg) • Mehr Lunchmeetings führen zu Mehrkosten 	<ul style="list-style-type: none"> • nicht diskutiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedenklich tiefe Teilnahme an den Rotary-Meetings • Rotary-Philosophie wird zu wenig gelebt • Besinnung auf die Werte des Rotary-Clubs notwendig • Frühstücksmeetings haben sich bewährt • Vorschlag: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Lunchmeeting • 1 Frühstücksmeeting • 1 Meeting mit Vortrag / Referat • 1 Freundschafts- und Plaudermeeting • Damenmeetings wie bisher 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wurm ist drin: Die Beteiligung lässt zu wünschen übrig • Motivation eines jeden fehlt • Ein Ändern der wöchentlichen Meetings bringt keine Mehrpräsenz • Versuchen, jedes Mitglied wieder aktiver einzubinden (Stärkung WIR-Gefühl - aktives gemeinsames Gestalten): <ul style="list-style-type: none"> • Rotary Curling • gemeinsames Kochen • Weihnachtsstand • usw. • Präsenz jedes einzelnen Mitglieds publik machen (wie früher) • Aufnahme von neuen Mitgliedern kein Muss (Wahrung Exklusivität; Ehre, ein Rotarier zu sein) • Vielleicht braucht es wieder Kandidaten, die gerne kommen und nicht Mitglieder, damit die Mitgliederzahl stimmt • An den Lunch- und Damenmeetings Tischordnung (Grüppchen aufsplitten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rotarischer Gedanke von früher ist im Rot. Club Zermatt ausgestorben • Es wird als Fehler betrachtet, dass Neumitglieder nach sehr kurzer Zeit bereits in den Vorstand berufen werden; die rotarische Lernkultur fehlt • Die Attraktivität des Programms hat stark abgenommen, zu viele Plaudermeetings • Die Präsenz-Obligation mit Kontrolle soll wieder eingeführt werden; die aktuelle Praktik ist ein falscher Gedanke und ein falsches Signal • Eigenbegeisterung und Interesse bei Neumitgliedern muss gegeben sein • Serviceclub-Gedanke und Eigenverantwortung müssen wieder Einzug halten 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich wird festgehalten, dass ohne Präsenzpflicht keine Disziplin herrscht • Die aktuell angewandte Praxis, wo niemand richtig die Präsenz festhält, muss geändert werden • Neu soll die Präsenz mit persönlicher Unterschrift auf einem vorbereiteten Formular festgehalten werden und regelmässig ausgewertet werden • Bei zu tiefen Präsenzen muss ein Gespräch über die Gründe stattfinden 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Plaudermeetings sind zu viel • Vorschlag: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Lunchmeeting • 2 Vorträge (evtl. Besichtigung eines Betriebs / Werks) • 1 Freundschafts- und Plaudermeeting • Damenmeeting mit Vortrag • 1 - 2 Frühstücksmeetings pro Jahr möglich

Andere Themen

- Rotary-Lokal
 - Gefahr vorhanden, bei Wechsel des Eigentümers das Clublokal zu verlieren
 - Wer und wann sucht eine Alternative
- Fanion-Inventar
 - touristische Nutzung - Ausstellungsmöglichkeiten in allf. neuem Clublokal